

# Eine Klangwolke für Tibet...

...tönte vom Hochgründeck

Am Samstag, dem 31. Mai, um Punkt 12 Uhr hat sich vor der Friedenskirche auf dem Hochgründeck(1800 m) eine Gruppe von 50 Menschen versammelt, um ein Zeichen der Solidarität mit dem tibetischen Volk zu setzen und für den Frieden zu beten. Zeitgleich mit den Bergsteigern auf dem Gipfel des Großglockner und des Dachstein, exakt in Richtung Tibet wurden unter den flatternden Gebetsfahnen sieben große und kleine Klangschalen einundzwanzig mal zum Tönen gebracht. Im Glauben der Tibeter trägt der Wind von Gipfeln und Pässen die Gebete in die Welt hinaus, so auch vom Hochgründeck. In den folgenden sieben Schweigeminuten hat die Gruppe ihre innere Verbundenheit und ihre Wünsche für Tibet mit den nachhallenden Tönen auf die Reise geschickt und kleine bunte Federn symbolisch dem Wind anvertraut. Anschließend fand in der Bergkirche ein Friedensgebet statt.

Zum Mittagessen wurden Momos und Dalbath angeboten.

Um 14 Uhr brachte uns eine Diashow von Erika und Rüdiger Reich uns das Land, seine Menschen und ihre Religiosität nahe, so wie die beiden es auf einer Pilgerreise von Lhasa zum Kailash, dem heiligsten Berg der Tibeter erlebt haben.

Die Fotos von dieser und den anderen Solidaritätsveranstaltungen sollen nach dem Wunsch des Initiators Franz Loibner per Internet und Printmedien um die Welt gehen.